

# GERÄTETAFEL

# KLEINMASCHINENSATZ GG 400

## WARTUNG

## BEDIENUNG

## INSTANDHALTUNG

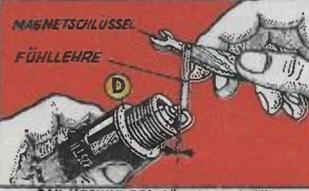
### HERSTELLUNG DER KRAFTSTOFF-ÖLMISCHUNG



### REINIGEN DES LUFTFILTERS



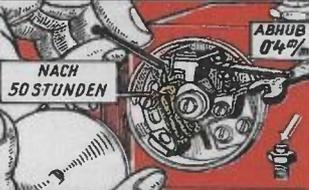
### KONTROLLE DER ZÜNDKERZE



### SCHMIERUNG DES RÄDERANTRIEBES



### SCHMIERFILZ SCHMIEREN / ABHUB PRÜFEN



### KOLLEKTOR REINIGEN / KOLLEKBÜRSTEN PRÜFEN



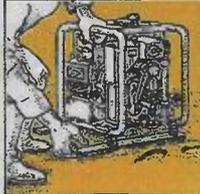
### LUFTKLAPPE



### GENERATORSCHALTER



### AUFSTELLUNG



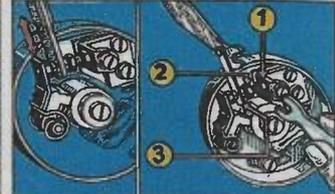
### KRAFTSTOFFHAHN



### GASHEBEL



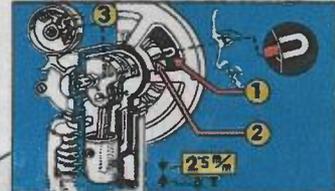
### EINSTELLEN DES UNTERRECHERS



### REINIGEN DES VERGASERS



### KONTROLLE DER ZÜNDUNG



### KONTROLLE DER DICHTUNGSSTELLEN



### REINIGEN DES AUSPUFFSCHLITZES



### REINIGEN DES AUSPUFFTOPFES



### ABSTELLEN DES MOTORS



### RICHTIGE HALTUNG



### ELEKTROSTART



### ENTSTÖRKAPPE



ERKLÄRUNG UMSEITIG!

## **Wartung:** Herstellung der Kraftstoff-Ölmischung:

**Im Gerätebehälter:** Behälter halb mit Kraftstoff füllen. 4 Ölmeßbecher gefüllt mit Motoren-Einheitsöl der Wehrmacht einfüllen. Behälter verschließen und Mischklappe 20 bis 30 mal betätigen. Behälter öffnen und restliche Menge Kraftstoff zur vollen Füllung nachgießen, Mischklappe 20 mal betätigen.

**Im Einheits-Vorratsbehälter der Wehrmacht:** (Raschere Herstellung der Mischung für mehrere Geräte-Behälterfüllungen.) Behälter etwa 1 Drittel mit Kraftstoff füllen, 0,8 Liter, also einen reichlichen  $\frac{1}{4}$  Liter Öl (nicht mehr Öl nehmen!) Motorenöl einfüllen. Behälter verschließen und durch kräftiges Schütteln, Auf-den-Kopf-stellen usw. Kraftstoff und Öl mischen. Behälter öffnen und restliche Menge Kraftstoff zur vollen Füllung nachgießen. Behälter wieder schütteln.

**Achtung!** Beim Öleinfüllen in fast volle Behälter ist auch durch die Betätigung der Mischklappe sowie durch Schütteln kein gutes Vermischen zu erreichen. Bei Winterbetrieb längere Zeit mischen, da sich kaltes Motorenöl schwerer mischt. Sauberes Luftloch im Behälterdeckel des Gerätes betriebsnotwendig, da sonst nach kurzer Betriebszeit kein Kraftstoff mehr zum Vergaser fließen kann. Motor läuft mit einer Behälterfüllung etwa 3 Stunden, mit 17 Füllungen also etwa 50 Stunden. Mit 51 Tankfüllungen etwa 150 Stunden. Also:

Nach 17 Füllungen Wartungsarbeiten durchführen, nach 51 Tankfüllungen Bereitschaftskontrollen für die Instandhaltung durchführen und im Bedarfsfall ausführen.

**Reinigen des Luftfilters:** 1. Luftfilter-Einsatz nach Öffnen der Schutzklappe herausnehmen; 2. Einsatz in Waschbenzin mit Pinsel reinigen; 3. Einsatz mit Motorenöl benetzen. Beim Wiedereinsetzen kommt breiter Filterrand nach unten.

## **Bedienung:**

**Aufstellung des Maschinensatzes:** Bei weichem Boden (Wald, Sand usw.) für Unterlage an den Traggestell Füßen achten, damit Gestell nicht direkt am Boden aufliegt.

**Luftklappe nur für Kaltstart:** Die Luftklappe wird nur bei kaltem Motor betätigt. Ihre Betätigung bei warmem Motor bringt Starterschwerung.

**Entstörkappe:** Vor Öffnen bzw. Schließen stets die Kappensperrung durch Eindrücken der Drehscheibe (1) lösen, dann Drehscheibe nach links drehen (2) zum Öffnen, nach rechts drehen zum Verschließen.

## **Instandhaltung:**

**Einstellen des Unterbrechers:** Kontaktniete und Kontaktschraube müssen sich bei höchstem Abhub 0,4 mm voneinander entfernen. Messen mit der Fühllehre am Magnetschlüssel. Lehre muß sich gerade zügig zwischen den Kontakten durchschieben lassen. Ist dies nicht der Fall, dann Sicherungsmutter (1) lösen. Kontaktschraube (2) durch Linksdrehen herausdrehen (= Abhub verkleinern), durch Rechtsdrehen hineinschrauben (= Abhub vergrößern). Mit Fühllehre (3) nachprüfen. Sicherungsmutter (1) wieder anziehen.

**Reinigen des Vergasers:** Schraube (1) unten rechts an Gashebelplatte lösen und herausziehen. Vergasergehäuse schwenken (2) durch Nach-unten-drücken. Kraftstoff-Filter (3) am Vergaser nach Lösen der Sechskant-Verschraubung herausnehmen und reinigen (Waschbenzin und Pinsel). Achtung! Beim Filtereinbau darauf achten, daß Druckfeder nach oben kommen muß.

Mittels Schraubenzieher wird die Kraftstoffdüse (4) durch Linksdrehen herausgenommen und durch Einblasen von Luft gereinigt. Soll der Schwimmerraum gereinigt werden, so sind die beiden Schlitzschrauben am Deckel zu entfernen und der Schwimmer herauszunehmen. Am Vergaser befindet sich eine Kraftstoff-Ablafschraube (5).

**Kontrolle der Zündung:** Am Ventilatorgehäuse rechts oben, unterhalb des Austritts des Zündkabels aus dem Magnet, befindet sich

**Kontrolle der Zündkerze:** Kerze durch Linksdrehen herausdrehen. Dichtungsring (D) nicht verlieren! Außenelektrode muß von der Mittelelektrode einen Abstand von 0,4 mm haben. Nachbiegen mit Spitzzange. Kerze beim Einschrauben — rechtsdrehen — zuerst mit den Fingern zwei Gewindegänge einschrauben, dann erst Schlüssel verwenden. Stets Kerzen mit der richtigen Kennzahl verwenden. Nur: W 225 T1. Kerzenerneuerung nach 150 Betriebsstunden, im Winter schon nach 100 Stunden.

**Schmierung des Räderantriebes:** Ölstands-schraube, zwischen oberer Einfüll- und unterer Ablafs-schraube liegend, öffnen. Einfüllschraube öffnen und Motorenöl einfüllen, bis Öl an der Ölstands-schraube ausläuft. (Einfüllerleichterung durch kleine Papierdüse oder Blechtrichter.) Mit dieser Ölfüllung wird gleichzeitig auch der Drehzahlregler geschmiert. Nach 400 Betriebsstunden auch Ablafs-schraube öffnen, Ölfüllung ablassen und vollständig erneuern.

**Schmierfilz schmieren — Abhub prüfen.** Schmierfilz am Unterbrecherhammer nicht mehr als 2 Tropfen Öl geben. Kontaktflächen prüfen. Kontaktflächen müssen sauber sein und gleichmäßige Färbung zeigen. Durch Aufdrücken des Unterbrecherhammers kann der Zustand der Fläche geprüft werden. Bei starkem Abbrand Kontaktflächen mit Spezial-Kontaktfeile durch leichtes 2 bis 3 maliges Überziehen ohne Druck reinigen. Anschließend Abhub nachprüfen.

**Kollektor reinigen:** Kollektor des Generators mit Filzstreifen nachpolieren. Federdruck (1) nachprüfen. Kohlebürsten auf Abnutzung (2) und leichten Gang in den Bürstenhaltern prüfen. Erforderlichenfalls neue Kohlebürsten einsetzen. (Ringsdorff, Mehlum EN 150), Generator durch Ausblasen von Kohlestaub reinigen.

**Anwerfen des kalten Motors:** 1. Generatorschalter auf „Aus“ stellen. 2. Kraftstoffhahn öffnen. 3. Gashebel auf „Anlauf“ stellen. 4. Luftklappe für Kaltstart schließen. 5. Linker Arm und Hand am Traggerüst rechte Hand am Drehgriff. Standplatz etwas links seitlich. Anwerkkurbel rechts herum drehen, Kurbel unter Druck halten, da sonst E

öffnen und nach kurzem Lauf Gashebel auf „Betrieb“ stellen.

**Geänderte Bedienung beim Anwerfen des warmen Motors:** 1. Luftklappe nicht schließen. 2. Gashebel auf „Betrieb“ stellen.

**Abstellen des Motors:** 1. Generatorschalter auf „Aus“ stellen. 2. Kraftstoffhahn schließen. 3. Gashebel auf „Ab“ stellen. 4. Entlüfterventil im Zylinderdeckel öffnen. 5. Kurzschlußknopf drücken.

die Gehäusemarkierung (1). Das Gegenzeichen ist ein rot markierter Flügel des Ventilators (2). Werden diese beiden Zeichen in Deckung gebracht, so steht der Kolben auf richtigem Zündzeitpunkt. In dieser Stellung müssen die Kontakte gerade beginnen sich zu öffnen (3). Ist dies nicht der Fall, dann Kontakte säubern (s. d.) und Abhub einstellen (s. d.), genügt dies noch nicht, Unterbrecher-Grundplatte nach Lösen der Klemmschraube verdrehen.

**Kontrolle der Dichtungsstellen:** Die gekennzeichneten Stellen sind auf schadhafte Dichtungen (Olaustritt) zu prüfen, lockere Verschraubungen nachzuziehen, notfalls Dichtung zu erneuern. Nach 400 Betriebsstunden ist die Grundüberholung in der Werkstatt zu veranlassen.

**Reinigen des Auspuff-Schlitzes:** Die beiden Schlitzschrauben (1) am Zylinder werden gelöst, sowie die Halterungen des Auspufftopfes am Traggestell. Der Auspufftopf wird abgezogen, der Auspuffschlitz im Zylinder vorsichtig mit kleinem Schraubenzieher gereinigt. Kolben vor Schlitz drehen, damit keine Kohle in den Zylinder fällt.

**Reinigen des Auspufftopfes:** Lösen des Auspuff-Flansches (1), Lösen der Halterung des Auspufftopfes am Traggestell (2/4), Lösen des schwenkbaren Auspuffrohres (3), Herausziehen des Topfes aus dem Traggestell und Lösen der Deckelbefestigung (5), Öffnen des Topfes und Reinigen der Einsätze (6) durch Auswaschen bzw. Ausbrennen.